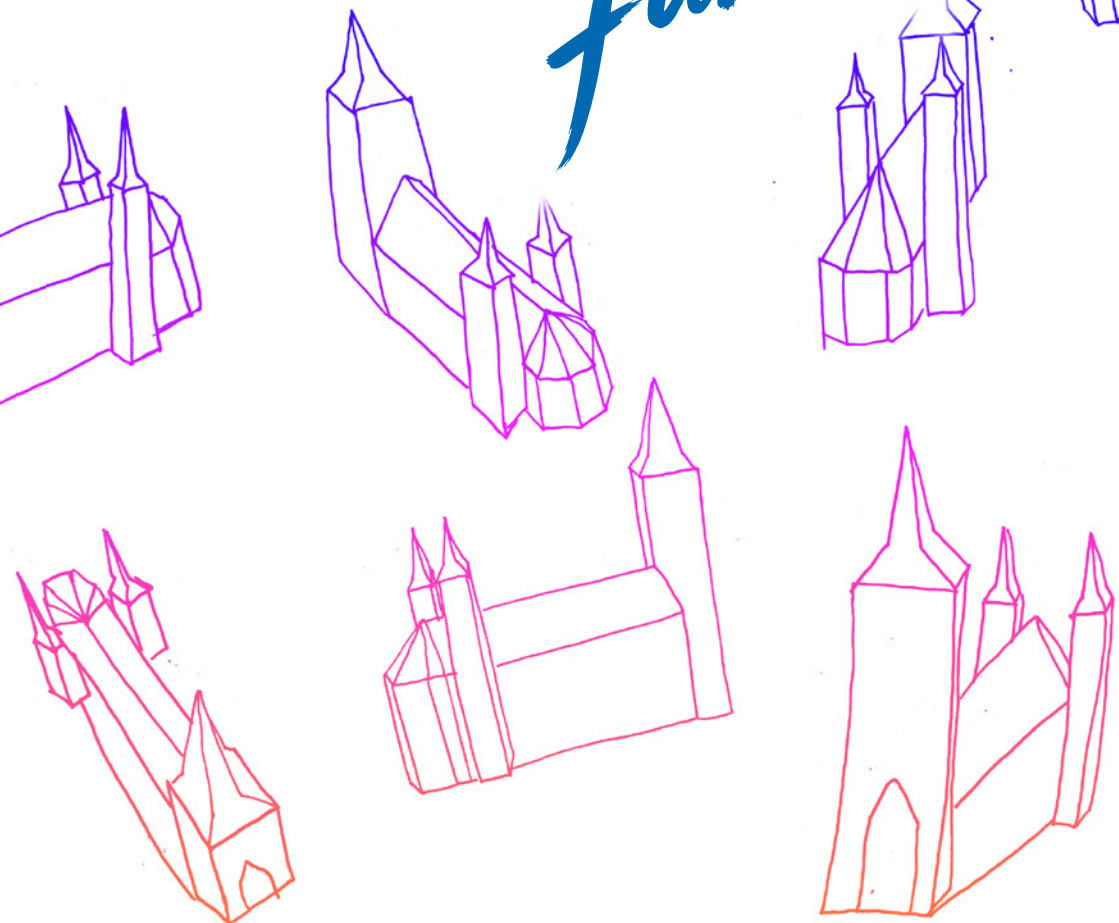


PROGRAMMHEFT SEVERINALE 2026

für alle!



INHALTS- VERZEICHNIS

Freitag 11.09.

19:00 Eröffnung der Severinale mit Vernissage	6
---	---

Samstag 12.09.

13:00 Tanzdarbietung: Seniorentanzkreis St. Severin	16
14:00 Tanzdarbietung: Folkloretanzkreis	17
15:00 Chorkonzert: „CantaMusica“	18
16:00 Kleinkindergottesdienst	19
17:30 Vorabendmesse	19
19:30 „Hopfen und Malz - Gott erhalt´s!“	20

Sonntag 13.09.

11:00 Heilige Messe	22
18:00 „Geläut“ - Konzert mit Kirchenglocken	24

Montag 14.09.

15:00 Einfach da sein - Ein Nachmittag zum Wohlfühlen	26
19:30 „Was ich dir noch erzählen wollte...“ - das Familienhörbuch	27

Dienstag 15.09.

18:00 Severinus-Wort-Gottesfeier	28
19:30 Singen verbindet - Mitsingkonzert	29

Mittwoch 16.09.

8:15 Kirchenerkundung - Für die Kinder der KGS Mainzer Straße	30
9:30 Kirchenerkundung - Für die Kinder der Kita St. Josefshaus	31
18:00 Abendmesse	31

Donnerstag 17.09.

12:15 Heilige Messe	32
14:00 Krankensalbungsgottesdienst	33
20:00 „Verleih uns Frieden!“ Evensong	33

Freitag 18.09.

11:55 Fünf vor Zwölf - Friedensgebet	34
14:00, 15:00, 16:00 „Good Connections - Good Vibrations“ - Konzerte	35
19:00 SeverIN LogOUT	37

Samstag 19.09.

17:30 Vorabendmesse	38
---------------------	----

Sonntag 20.09.

11:00 Heilige Messe	38
---------------------	----

Montag 21.09.

19:00 Erzählacht Gotteswort & Gänsehaut	40
---	----

Dienstag 22.09.

18:00 Severinusmesse	42
19:30 „Wir Kuckucksbürger“ - die Lesung	43

Mittwoch 23.09.

8:15 Kirchenerkundung - Für die Kinder der KGS Zugweg	44
9:30 Kirchenerkundung - Für die Kinder der Kita St. Georg	45
18:00 Ökumenischer Gottesdienst	46
20:00 „Wilfried Schmickler kommt!“	47

Donnerstag 24.09.

12:15 Heilige Messe	48
19:30 Weinsberg - Lesung	49

Freitag 25.09.

11:55 Fünf vor Zwölf - Friedensgebet	50
13:00 Gotland - die lebendige Fika	51
20:00 „Die Erben“ - Chorevent	52

Samstag 26.09.

15:30 Vocal Painting	54
17:30 Vorabendmesse	55
19:30 Taizé	56

Sonntag 27.09.

11:00 Festgottesdienst	58
------------------------	----

SEVERINALE 2026

für alle!

St. Severin lädt, wie auch schon in den Jahren 2017, 2019 und 2023, dazu ein, die Basilika St. Severin durch die Severinale auf besondere Weise zu erleben. Für zwei Wochen wird der Kirchenraum geöffnet, die Bänke rausgeräumt und die Kirche neu gefüllt: mit Musik, Kunst, Gottesdiensten, Gesprächen und Begegnungen. So entsteht ein Ort, der vertraut ist und gleichzeitig ganz neu wirkt.

St. Severin wird während der Severinale nicht nur als historischer Ort sichtbar, sondern als offener Raum mitten im Leben. Alle sind eingeladen, vorbeizukommen, sich inspirieren zu lassen, Neues zu entdecken oder einfach einen Moment zu bleiben. Die Severinale schafft Platz: Für offene Gespräche auf Augenhöhe und für die Frage, was Kirche heute für uns bedeuten kann.

Zwischen Konzerten, Ausstellungen, gewohnten und besonderen Gottesdiensten sowie vielen weiteren Formaten entsteht ein vielfältiges Programm, bei dem alle etwas finden. Feiern Sie mit uns das Leben, die Gemeinschaft und den Glauben.

Musik für alle.

Kunst für alle.

Gebet für alle.

Singen für alle.

Geschichten für alle.

Kirche für alle.

Raum für alle.

Bier für alle.*

*ab 16 Jahren



MUSIK
KUNST
SEVERINALE
GEBET
SINGEN
GESCHICHTEN
KIRCHE
BIER*
RAUM

für alle!

*ab 16 Jahren

FREITAG
11.09.

11.09.

ERÖFFNUNG DER SEVERINALE MIT VERNISSAGE ZUR KUNSTAUSTELLUNG 19:00

Mit einem festlichen Abend eröffnen wir die Severinale und laden herzlich dazu ein, diesen besonderen Moment gemeinsam zu erleben. Zum Auftakt verwandelt sich die Basilika St. Severin für zwei Wochen in einen Ort der Begegnung, des Austauschs und der Inspiration – und das feiern wir gebührend.

Im Zentrum der Eröffnungsfeier steht die Orgelmusik, die den einzigartigen Kirchenraum mit ihrem vollen Klang erfüllt und die besondere Atmosphäre von St. Severin von der ersten Minute an spürbar macht. Die kraftvollen wie auch leisen Töne der Orgel bilden den musikalischen Rahmen, in dem sich Tradition und Aufbruch begegnen – ganz im Sinne der Severinale.

Neben der Musik erwarten Sie einleitende Worte, die einen Ausblick auf das vielfältige Programm der kommenden Wochen geben, sowie die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen. So beginnt die Severinale, wie sie gemeint ist: offen, einladend und mitten im Leben.

Kunst für alle. Raum für alle. Auch in diesem Jahr zeigt die Severinale Kunst in der Basilika St. Severin. Aber nicht als klassische Ausstellung in einem klassischen Raum. Während der Severinale wird die Kirche geöffnet, ausgeräumt und neu erfahrbar. Wo sonst Bänke stehen, entsteht Platz: Für Kunst, für neue Perspektiven und für Begegnungen.

Im Kirchenraum treffen Arbeiten aufeinander, die unterschiedlicher kaum sein könnten. Die Künstler*innen erschaffen ihre Kunst mit Zeichnung, Malerei, Fotografie, Textilien und konzeptuellen Werken. Jede Position bringt eine eigene Sprache mit. Und trotzdem berühren sie ähnliche Fragen: Wie erleben wir Orte? Was bleibt von Menschen zurück? Was verbindet uns über Grenzen hinweg? Und wie gehen wir mit den Veränderungen und Brüchen unserer Zeit um? Die Ausstellung zeigt: St. Severin ist während der Severinale offen. Für neue Wahrnehmungen, für andere Blicke und für Begegnungen, die sonst vielleicht nicht entstehen würden.

Sie lädt dazu ein, St. Severin anders zu erleben und zusammen mit den Künstler*innen neu zu erkunden. Wer Kunst liebt, Lust auf etwas Neues hat oder einfach eine Auszeit vom Alltag sucht, ist herzlich zur Vernissage eingeladen. Kunst für alle. Raum für alle. Severinale für alle.

Ansprache: [Henriette Reker, Vorsitzende des Fördervereins Romanische Kirchen Köln e.V.](#)

Musik: [Gerd Schmidt, Orgel](#)

Empfang im Kreuzgang

Leo Löhr

Wer sich fragt, warum Leo Löhr zur Severinale eingeladen wurde, findet die Antwort in ihrem besonderen Blick auf Räume, Atmosphäre und menschliche Spuren. Ihre Arbeiten zeigen etwas, das viele kennen, aber oft übersehen: die Stimmung von Orten, Straßen, Kneipen, Plätzen, Gebäuden. Manchmal belebt, manchmal scheinbar verlassen. Und trotzdem ist der Mensch immer spürbar. Auch dort, wo gerade niemand zu sehen ist. Uns berührt daran, dass Leo Löhr nicht einfach Orte abbildet. Sie zeigt, was Räume mit uns machen. Wie sie Erinnerungen tragen und Atmosphäre speichern.

Gerade in St. Severin bekommt dieser Blick eine besondere Bedeutung. Auch die Kirche ist ein Ort voller Spuren: von Menschen, Geschichten, Zeiten und Übergängen. Ein Raum, der nicht leer ist, nur weil gerade niemand auf einer Bank sitzt oder die Bänke ganz weggeräumt sind.

Leo Löhrs Arbeiten laden dazu ein, genauer hinzusehen, was einen Ort lebendig macht, was vom Menschen zurückbleibt. Wie ein Raum uns prägen kann und wann ein scheinbar alltäglicher Moment plötzlich bedeutsam wird.

Ihre Bilder öffnen den Blick für das, was zwischen Architektur, Erinnerung und Atmosphäre liegt. So wie die Severinale zeigt, dass die Kirche nicht nur ein Ort ist, sondern ein Raum, der Begegnung ermöglicht und immer wieder neu erlebt werden kann.

Leo Löhr
Die Genevertrinker



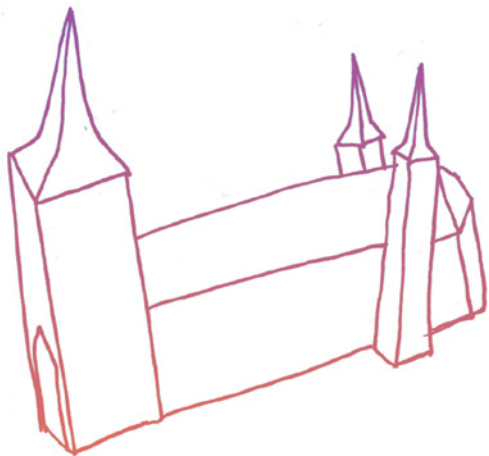
Claudia Merx

Warum wir Claudia Merx zur Severinale eingeladen haben? Weil ihre Arbeiten etwas sehr Einfaches und gleichzeitig sehr Tiefes berühren: unsere Hüllen.

Stoffe, Fasern, Häute, Hemden und Beutel: Leere Formen eben. Dinge, die uns schützen. Die uns bedecken, aber auch gleichzeitig etwas von uns zeigen. Dinge, die manchmal auch etwas zurücklassen. Gerade in St. Severin entfalten diese Arbeiten eine besondere Kraft. In einem Raum, der selbst so viel Geschichte trägt, begegnen uns fragile textile Formen, die von Übergängen erzählen: Von An- und Abwesenheit, von Schutz und Verletzlichkeit und von dem, was bleibt, wenn etwas oder jemand gegangen ist.

Eine besondere Verbindung entsteht dabei zu den einzigartigen historischen Textilien aus dem 6. bis 10. Jahrhundert, die im Sacramentarium von St. Severin bewahrt werden. Sie waren eine wichtige Inspirationsquelle für Claudia Merx – und deshalb werden ihre textilen Arbeiten bewusst in der Krypta, unmittelbar neben dem Sacramentarium, präsentiert. So treten zeitgenössische Kunst und jahrhundertalte Zeugnisse in einen stillen Dialog über Material, Erinnerung und das, was Menschen hinterlassen.

Uns hat daran berührt, dass Claudia Merx mit sehr stillen Mitteln große Fragen stellt. Was macht uns aus? Was tragen wir mit uns? Was lassen wir zurück? Und wann wird eine leere Hülle plötzlich zu etwas sehr Menschlichem?



Claudia Merx
haut habit
Seile, Stahlseil





Anja Middelberg
 Anja Pasqua II
 131x182cm
 Öl auf Nessel

11.09.

Anja Middelberg

Anja Middelbergs Arbeiten machen schnell sichtbar, warum sie Teil der Severinale ist: Sie bringen Farbe, Bewegung und eine starke Atmosphäre in den Kirchenraum.

Ihre Bilder brauchen Raum und St. Severin kann genau diesen Raum geben. Anja Middelberg arbeitet mit kräftigen, expressiven Farben. Feuer, Wasser, Luft und Licht werden in ihren Gemälden nicht erklärt, sondern spürbar. Ihre Malerei ist groß, offen, körperlich. Man muss nicht alles deuten. Man darf einfach schauen.

Uns gefällt daran besonders, dass ihre Arbeiten keine eindeutige Lesart erzwingen. Sie lassen Freiheit. Jeder Mensch kann etwas Eigenes darin sehen: Bewegung, Energie, Ruhe, Natur, Erinnerung oder Aufbruch. In der Basilika treffen diese Farben auf einen Raum, der selbst voller Licht, Höhe und Geschichte ist. Dadurch entsteht ein starkes Gegenüber: Malerei, die sich ausbreitet, und ein Kirchenraum, der sie trägt.

Die Bilder von Anja Middelberg laden ein, sich einzulassen und sich Gedanken darüber zu machen, wie Farbe und Licht unsere Gefühle beeinflussen können und wie viel Kraft in den Elementen stecken kann. Ihre Arbeiten bringen Energie in die Severinale. Sie öffnen einen sinnlichen Zugang, der ohne Vorwissen funktioniert.

Carsten Bäumer

Carsten Bäumer passt zur Severinale, weil sein Black Box Komplex eine unbequeme, aber wichtige Frage stellt: Was erzählt unsere Gegenwart über uns, wenn sie mal wie eine Black Box gelesen wird? Die Black Box kennen wir als Flugschreiber. Sie speichert Daten, Stimmen, Bewegungen und Signale. Sie hilft zu verstehen, was passiert ist. Carsten Bäumer überträgt dieses Bild auf unsere Gegenwart. Seine Arbeiten sammeln keine Flugdaten, sondern Spuren unserer Zivilisation.

Uns fasziniert daran, dass diese Kunst nicht ausweichend ist. Sie schaut auf Brüche und Widersprüche, auf das Gefühl, dass vieles gleichzeitig passiert und kaum noch zu ordnen ist. Sie fragt nicht nur, wo wir stehen, sondern auch, wohin wir unterwegs sind.



Carsten Bäumer
 aussengrenzen

Ela Mergels

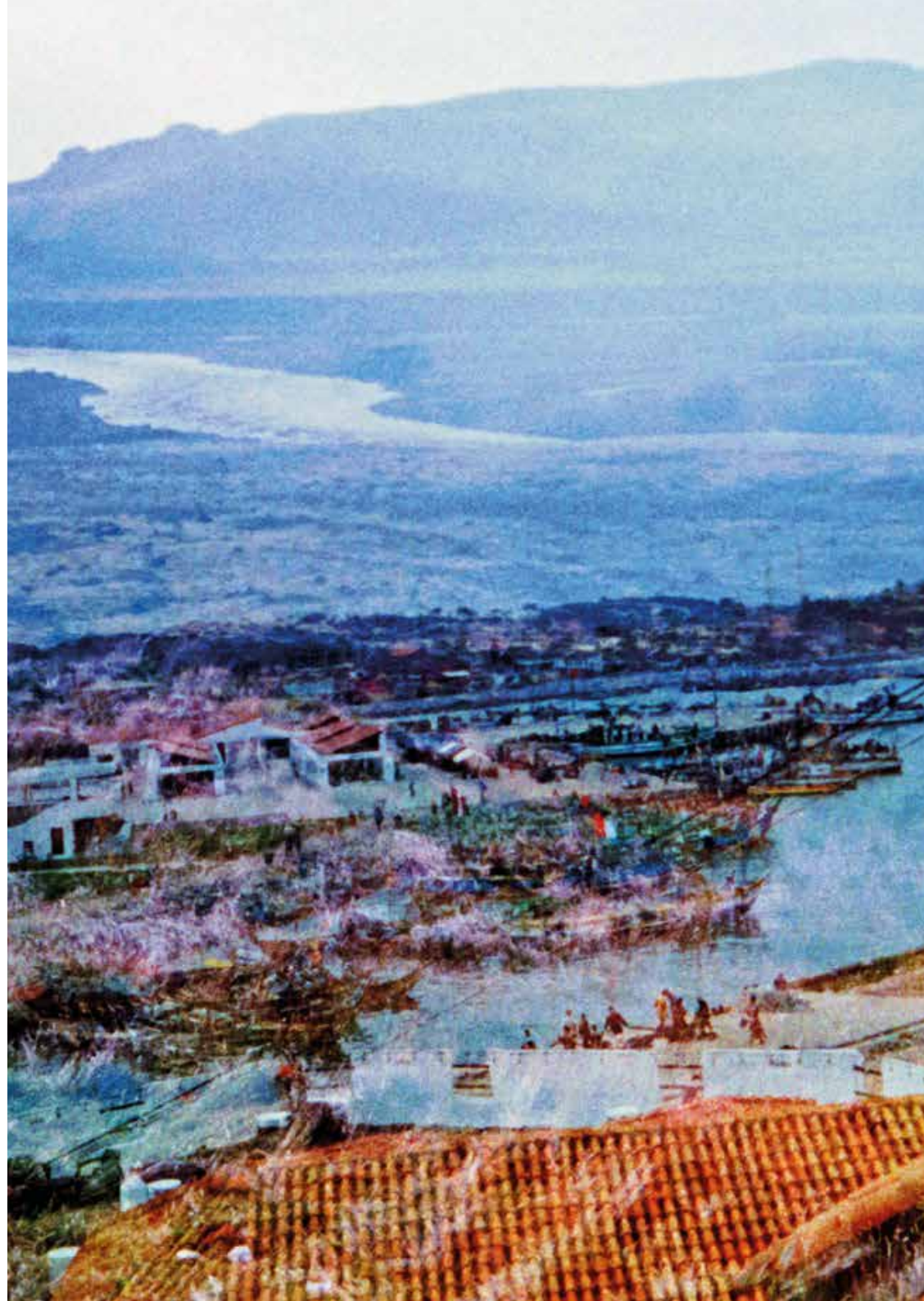
Bei Ela Mergels wird schnell deutlich, warum sie Teil der Severinale ist: Ihr Projekt BEYOND BORDERS fragt danach, was Menschen verbindet, jenseits von Herkunft, Sprache und nationalen Grenzen.

Eine analoge Kamera reist um die Welt. Sie wird weitergegeben. Menschen fotografieren, was ihnen wichtig ist. Später wird derselbe Film ein zweites Mal belichtet. So entstehen Bilder, in denen sich zwei Leben, zwei Orte, zwei Perspektiven überlagern.

Uns bewegt daran, dass diese Arbeiten nicht laut sein müssen, um politisch zu sein. Sie erzählen von Nähe in einer Zeit, in der viele Grenzen wieder härter werden. Von Alltag, Hoffnung, Verlust, Erinnerung und dem, was Menschen miteinander teilen, auch wenn sie sich nie begegnet sind. Gerade für die Severinale ist das ein starkes Bild. Denn auch St. Severin öffnet sich für unterschiedliche Perspektiven. Der Kirchenraum wird zu einem Ort, an dem Fremdes nicht draußen bleiben muss, sondern in Beziehung treten kann.

BEYOND BORDERS lädt dazu ein, die Welt nicht als Trennung zu sehen, sondern als Überlagerung. Dabei steht der Gedanke im Mittelpunkt, dass das, was einem Menschen wichtig ist, für einen anderen vielleicht keine Bedeutung hat und trotzdem etwas Verbindendes entstehen kann. Ela Mergels macht aus Fotografie eine Brücke. Genau deshalb gehört dieses Projekt in die Severinale.

Ela Mergels
GHANA_FINLAND
60x40cm
Acryl Direktdruck



SAMSTAG

12.09.

FOLKLORETANZKREIS

14:00

Tanzdarbietung

Der Folkloretanzkreis bringt Tänze aus aller Welt in die Severinale: Mit Schritten aus Standard, Latein und internationaler Folklore. Sie verbinden sich zu einem lebendigen Programm, das Körper und Geist gleichermaßen in Schwung bringt.

Tanzen wird hier fast zu einem Gedächtnistraining mit den Füßen: Koordination, Konzentration, Reaktion und Raumgefühl werden geweckt, während die Musik durch den Kirchenraum trägt. So wird er für einen Moment zu einem Ort voller Rhythmus und Verbundenheit. Die Darbietung lädt dazu ein, sich auf die Musik einzulassen, den Tänzen zu folgen und zu erleben, wie viel Wärme und Ausdruck in gelebter Tradition stecken kann.

12.09.

SENIORENTANZKREIS

ST. SEVERIN

13:00

Tanzdarbietung

Wenn Musik den Kirchenraum erfüllt und Schritte den Boden zum Klingen bringen, entsteht ein Moment voller Leichtigkeit. Der Seniorentanzkreis St. Severin zeigt, dass Gemeinschaft, Rhythmus und Freude keine Frage des Alters sind. Hier geht es nicht um große Inszenierung, sondern um Lebensfreude, Schritte, Musik und Lachen.

Zwischen den Mauern der Kirche entfaltet sich ein Tanz, der von Gemeinschaft, Herzlichkeit und der Freude am Miteinander erzählt. Jeder Schritt bringt Wärme in den Raum und zeigt, wie schön es ist, gemeinsam in Bewegung zu kommen.



FRAUENCHOR „CANTAMUSICA“ 15:00

Chorkonzert

Wenn der Frauenchor „CantaMusica“ der Singgemeinschaft 1980 e.V. Köln unter Leitung von Josef Nedzvetski in der Basilika St. Severin singt, klingt eine lange, lebendige Chorgeschichte mit. Was 1980 in Köln-Kalk mit acht Frauen begann, ist über die Jahre zu einer blühenden Gemeinschaft gewachsen. Getragen von Konzerten, Reisen und musikalischen Begegnungen, geht sie weit über Köln hinaus.

In ihren Stimmen klingt mehr als Musik. Man hört gelebte Erfahrung, spürt Zusammenhalt und die Freude am gemeinsamen Singen. Jeder Ton erzählt von Augenblicken, in denen Klang Menschen berührt, Räume öffnet und Herzen ein wenig heller werden lässt.

Bei der Severinale erfüllt „CantaMusica“ den Kirchenraum mit Wärme, Tiefe und funkelnden Klangfarben. Viele Stimmen, die sich verweben, gemeinsam entfalten und St. Severin für einen Moment zum Strahlen bringen.



KLEINKINDER- GOTTESDIENST 16:00

Beim Kleinkindergottesdienst kommen Kinder, Mütter und Väter (und manchmal auch Omas und Opas) zusammen, um Glauben auf liebevolle und kindgerechte Weise zu erleben. Hier darf gestaunt, gefragt, gelacht und gesungen werden. Alles findet seinen Platz: kleine Hände, große Augen, erste Gebete und die Freude, einfach gemeinsam da zu sein.

Mit einfachen Worten, Liedern und kleinen Gesten wird der Glaube spürbar. Nah an der Welt der Kinder und offen für alles, was sie mitbringen. So entsteht ein Gottesdienst voller Wärme, Nähe und Vertrauen, mitten im Leben der Familien.

Ein liebevoller Moment für alle, die Kirche mit Kindern erleben möchten. Denn Kirche beginnt dort, wo Menschen zusammenkommen. Auch und gerade mit den Kleinsten unter uns.

VORABENDMESSE 17:30

Die Vorabendmesse lädt dazu ein, den Sonntag schon am Samstagabend zu begrüßen. Wenn die Woche langsam ihre Türen schließt und der Kirchenraum stiller wird, entsteht ein Moment zum Ankommen und Durchatmen. Alles, was die vergangenen Tage mitgebracht haben, darf hier einen Platz finden: Dankbarkeit und Müdigkeit, Fragen und Hoffnung, Stille und Vertrauen.

Ein Abend für alle, die den Sonntag mit etwas Ruhe, Gemeinschaft und Segen beginnen lassen möchten.

HOPFEN UND MALZ – GOTT ERHALT'S! 19:30

Kölns mittelalterliche Biere neu entdeckt

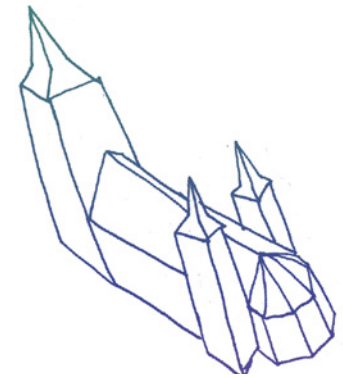
Ein besonderer Abend für Geschichts- und Bierliebhaber: Der Hobbybrauer und Bierhistoriker Pascal Bruch präsentiert exklusiv für diesen Anlass selbstgebraute historische Kölner Bierstile – inspiriert von Kölns Biergeschichte und gereift unter den Gemäuern von St. Severin.

Begleitet wird die Verkostung von passenden kleinen veganen Speisen sowie der fachkundigen Moderation der Biersommelière Jennifer Ayin. Als krönender Abschluss wird das erste „Severinale“-Bier vorgestellt – ein einzigartiger Genussmoment zwischen Geschichte, Handwerk und Geschmack. Zur Verkostung sind alle Besucher ab 16 Jahren herzlich eingeladen!



SONNTAG

13.09.



13.09.

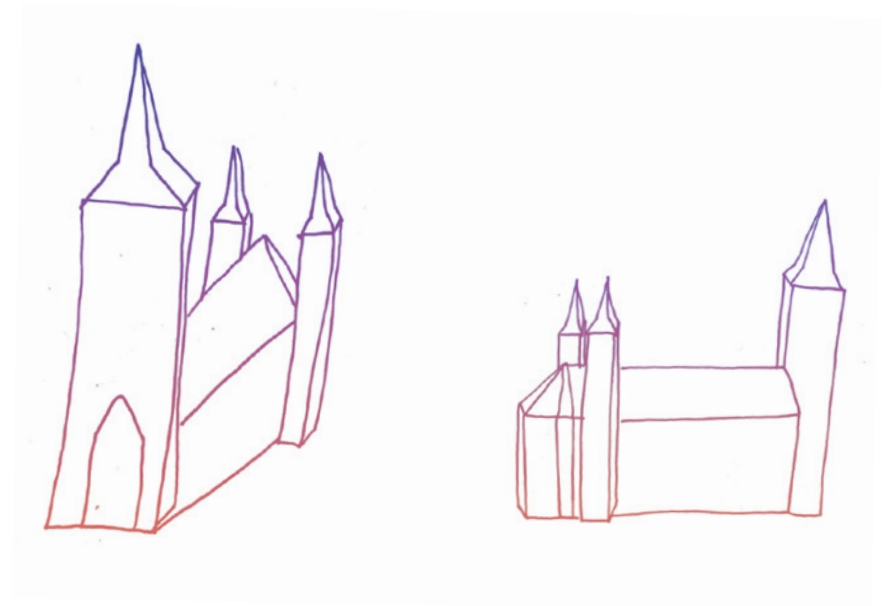
HEILIGE MESSE

11:00

In der Heiligen Messe findet St. Severin zu seiner vertrauten Mitte: im Gebet, im Hören, im Singen und im gemeinsamen Feiern. Zwischen vertrauten Worten, leisen Momenten und dem Klang des Raumes entsteht ein Ort, an dem der Alltag für eine Weile sanfter werden darf.

Alles, was Menschen mitbringen, klingt im gemeinsamen Feiern mit: Freude und Dankbarkeit, Fragen und Hoffnung, Stille und Sehnsucht. Die Messe zeigt, dass Glaube nicht fern vom Leben liegt, sondern mitten hineinleuchtet.

Ein Gottesdienst für alle, die innehalten, mitfeiern und sich für einen Moment von der besonderen Atmosphäre in St. Severin tragen lassen möchten.



GELÄUT

18:00

Mit Geläut öffnen wir die Ohren für einen Klang, der seit Jahrhunderten über Kirchen, Straßen und Plätze zieht und im Rauschen der Stadt oft leise an uns vorbeigeht. Zwischen Handys, Verkehr und dem ständigen Stimmen-gewirr der Großstadt rückt Matthias Schriebl mit seinem Quartett das Glockenläuten wieder ins Licht.

Die Musiker*innen nehmen die Klänge verschiedener Kirchenglocken auf und lassen daraus ein vielschichtiges Konzert entstehen: mit Blechblasinstrumenten, Alphörnern, Cello und Stimme. Mal klingt es mächtig und weit, mal leicht und schwebend, mal rhythmisch, fast tänzerisch, als würden die Glocken selbst in Bewegung geraten.

So wandert das Geläut aus dem Turm mitten hinein in den Kirchenraum von St. Severin. Ein Abend, der vertraute Klänge zum Schimmern bringt und dazu einlädt, die Stadt, die Kirche und das Hören selbst für einen Moment anders wahrzunehmen. Das Quartett haucht dem Geläut neues Leben ein.

Musiker*innen:

Sarah Büchi
Susanne Paul
Johannes Bär

Matthias Schriebl

Special Guest: Michl Engl

(Gesang)
(Cello, Gesang)
(Tuba, Posaune, Euphonium, Trompete, Flügelhorn, Alphorn, Beatbox)
(Trompete, Flügelhorn, Pikkolotrompete, Tuba, Akkordeon, Alphorn)
(Tuba, Posaune)



MONTAG

14.09.

14.09.

EINFACH DA SEIN

15:00-18:00

Ein Nachmittag zum Wohlfühlen

Mit „Einfach da sein“ öffnet die Severinale ihre Tore für Gäste aus dem Johanneshaus, aus Gubbio und aus dem Vringstreff, um einen stillen, herzlichen Nachmittag zum Ankommen und Wohlfühlen gemeinsam zu verbringen. Nach einem Gang durch die Kunstaussstellung warten Kaffee, Kuchen und kleine Wohlfühlangebote, die einfach guttun. Im Mittelpunkt steht kein großes Programm, sondern ein Nachmittag, der Raum lässt für Begegnungen auf Augenhöhe, für Beisammensein und für die Möglichkeit, einfach da zu sein.

„WAS ICH DIR NOCH ERZÄHLEN WOLLTE...“

19:30

Das Familienhörbuch - geschenkte Liebe für die Ohren

Manche Stimmen ziehen sich bei uns wie ein roter Faden durchs Leben. Sie erzählen von Herkunft und Liebe, von kleinen Augenblicken, die zu etwas Großem werden, und von all dem, was ein Mensch weitergeben möchte, wenn Worte zu einem Geschenk werden.

Mit Judith Grümmers Familienhörbuch bekommt in der Severinale ein Projekt Raum, das genau diesem Weitergeben gewidmet ist. Es geht um Eltern, die ihren Kindern etwas hinterlassen möchten, das bleibt: Die eigene Stimme, Erinnerungen, Geschichten und Zuneigung. Nicht als großes Denkmal, sondern als sehr persönliche Nähe für später.

Für uns gehört dieser Programmpunkt in die Severinale, weil er vom Zuhören erzählt und davon, wie viel Trost, Würde und Liebe in einer erzählten Lebensgeschichte liegen können. In St. Severin darf dafür ein stiller Raum entstehen: Für Erinnerung, für Berührung und für die Frage, was von uns weiterklingt.



DIENSTAG

15.09.

15.09.

SEVERINUS-WORT- GOTTES-FEIER

18:00

Die Severinus-Wort-Gottes-Feier führt mitten hinein in die besondere Geschichte von St. Severin. Im Hochchor versammeln sich die Menschen an einem Ort, an dem seit Jahrhunderten gebetet, gesungen und an den heiligen Severinus erinnert wird. Im alten Chorgestühl lässt sich erahnen, wie viele Menschen hier schon vor uns Platz genommen und diesen Raum mit ihrem Glauben, ihren Fragen und ihrer Hoffnung gefüllt haben.

Heute wird diese Feier von Menschen aus der Gemeinde gestaltet, die ihre Begabungen einbringen und Liturgie lebendig werden lassen. So bleibt eine alte Tradition nicht stehen, sondern wird weitergetragen und darf in der Gegenwart weiterklingen.

Am Ende führt die kleine Prozession unter dem Severinusschrein hindurch und vorbei an den Reliquien im Hochchor. Ein stiller, besonderer Moment, in dem sich Geschichte und Gegenwart berühren. Eingeladen sind nicht nur Menschen, die mit Kirche vertraut sind, sondern auch alle, die neugierig sind, St. Severin und seine Traditionen einmal aus der Nähe zu erleben.



15.09.

SINGEN VERBINDET

19:30

Mitsingkonzert

Die Severinale 2026 lädt die Gemeinde St. Severin und alle Interessierten herzlich ein zu einem großen Mitsingkonzert voller Freude, Gänsehaut und guter Laune!

Ob kölsche Klassiker, Evergreens, Pop-Hits oder Songs, die jede und jeder mitsummen kann – an diesem Abend wird die Kirche zum Klangraum voller Stimmen, Begegnungen und Lebensfreude. Mit dabei sind die wunderbare Sängerin Gika Bäumeier und der grandiose Pianist Lutz Angermann, die mit Charme, Leidenschaft und musikalischer Energie durch den Abend führen.

Kommen Sie vorbei, bringen Sie Freund*innen, Freunde und Familie mit und erleben Sie einen Abend, der Herz und Seele bewegt.

MITTWOCH

16.09.

16.09.

KIRCHENERKUNDUNG

8:15

Für die Kinder der KGS Mainzer Straße

Bei der Kirchenerkundung wird St. Severin für die Kinder der KGS Mainzer Straße zu einem Raum voller Fragen, Entdeckungen und kleiner Wunder. Gemeinsam schauen sie genauer hin: auf alte Mauern, besondere Orte, Zeichen, Geschichten und alles, was eine Kirche lebendig macht.

Auf diese Weise bekommt das Erlebte einen eigenen Klang. Was die Kinder gesehen, gehört und entdeckt haben, wirkt in Liedern, Worten und Momenten des Staunens weiter.

Ein Morgen, der neugierig macht und Kindern zeigt, dass Kirche nicht nur angeschaut, sondern erlebt werden kann.

KIRCHENERKUNDUNG

9:30

Für die Kinder der Kita St. Josefshaus

Für die Kinder der Kita St. Josefs-
haus öffnet St. Severin seine Türen
zu einem besonderen Vormittag. Ge-
meinsam entdecken sie den großen
Kirchenraum, schauen sich um, hö-
ren genau hin und stellen ihre Fragen.

Bei der Kirchenerkundung dürfen
die Kinder die Basilika auf ihre eigene
Weise kennenlernen: Mit Neugier, of-
fenen Augen und Freude am Entde-
cken. So entsteht ein erster eigener
Zugang zu St. Severin: Kindgerecht,
offen und mit Raum für alles, was die
Kinder bewegt.



16.09.

ABENDMESSE

18:00

Die Heilige Messe am Mittwoch lädt dazu ein, mitten in der Woche inne-
zuhalten und als Gemeinde zusammenzukommen. Im gemeinsamen Ge-
bet, im Hören und im Singen entsteht Raum für Begegnung, Ruhe und neue
Zuversicht. Ein Gottesdienst für alle, die dem Alltag für einen Moment eine
Pause geben und die Woche gemeinsam weiterführen möchten.

DONNERSTAG

17.09.

HEILIGE MESSE

12:15

Die Heilige Messe ist ein Ort der Begegnung – mit Gott und miteinander. In St. Severin kommen Menschen zusammen, um zu beten, zu singen und den Glauben als Gemeinschaft zu leben. Zwischen vertrauten Ritualen und stillen Momenten entsteht Raum für Besinnung, Zuversicht und neue Kraft. Ein Gottesdienst für alle, die den Alltag für eine Weile hinter sich lassen und die besondere Atmosphäre der Gemeinde erleben möchten.

KRANKENSALBUNGS- GOTTESDIENST

14:00

„Beten und im Namen des Herrn mit Öl salben“ (Jak 5,14)

Der Krankensalbungsgottesdienst ist für alle gedacht, die sich Stärkung und Zuspruch wünschen. Im Gebet und in der Salbung mit Öl wird spürbar: Gottes Nähe gilt besonders dann, wenn das Leben Kraft kostet.

Das Sakrament der Krankensalbung möchte guttun, ermutigen und Vertrauen schenken für den eigenen Weg, für schwere Tage und für alles, was Menschen bewegt. Es will Kraft schenken für alles, was schwer ist oder getragen werden muss. Im Anschluss sind alle herzlich zu Kaffee und Gebäck eingeladen, um noch ein wenig zusammenzubleiben, ins Gespräch zu kommen und den Moment nachklingen zu lassen.

„VERLEIH UNS FRIEDEN!“ EVENSONG

20:00

Mit dem Kammerchor St. Severin

Mit „Verleih uns Frieden!“ klingt ein Gebet durch den Abend, das leise beginnt und doch weit in den Raum trägt. Der Evensong mit dem Kammerchor St. Severin unter Leitung von Gerd Schmidt ist ein abendliches Stundengebet, in dem Gesang, Worte und Stille sich miteinander verweben.

Psalmen, Choralieder, Gemeindegesang, Lesungen und Fürbitten lassen den Tag langsam zur Ruhe sinken. In den Lobgesängen wird hörbar, was Menschen seit Jahrhunderten bewegt: Dank, Vertrauen, Sehnsucht und Hoffnung.

So entsteht ein Abend zum Stillwerden, Zuhören und Bei-sich-Ankommen. Der Wunsch nach Frieden bleibt dabei wie ein heller Ton im Raum. Für uns selbst, für unser Miteinander und für eine Welt, die ihn so sehr braucht.

FREITAG

18.09.

GOOD CONNECTIONS – GOOD VIBRATIONS

14:00/15:00/16:00

Konzerte zur Marktzeit

Mit „Good connections – good vibrations“ klingt St. Severin zur Marktzeit in ganz unterschiedlichen Farben. Drei Konzerte füllen den Kirchenraum nacheinander mit den unterschiedlichsten Instrumenten.

So entsteht ein musikalischer Nachmittag, der Menschen mitten aus dem Trubel des Tages hinein in die Kirche führt. Mal fein und schwebend, mal kraftvoll und strahlend, mal voller Bewegung. Die Musik verbindet Instrumente und die Menschen, die für einen Moment zuhören und verweilen.

Wir freuen uns auf einen Nachmittag voller Klang, Bewegung und Begegnung zum Eintauchen, Entdecken und Mitschwingen.

18.09.

FÜNF VOR ZWÖLF

11:55

Friedensgebet zur Marktzeit

Fünf vor zwölf öffnet St. Severin einen kleinen stillen Raum mitten im Markt- und Alltagstrubel. Das Friedensgebet lädt dazu ein, für einen Moment stehenzubleiben, Atem zu holen und die Welt mit all dem, was sie bewegt, ins Gebet zu nehmen.

Kurz, schlicht und offen entsteht eine kleine Unterbrechung im Tag für Stille, Hoffnung und den Wunsch nach Frieden.



SEVERIN LOGOUT

19:00

Raum erleben – Ruhe finden – Sich begegnen

Der Kirchenraum öffnet sich an diesem handysfreien Abend zum Auftanken. Lichtinstallationen und Textimpulse laden zum Innehalten und Nachdenken ein. Erleben Sie auch die Kunst-Installationen in einem anderen Licht! Untermalt wird die stimmungsvolle Atmosphäre von unterschiedlicher Instrumentalmusik. In bewährter Form erwarten Sie Anleitungen zur Fantasiereise oder Meditation. Die Krypta öffnet sich als Raum für die Stille in einem besonderen Licht. Bei einem Becher Tee oder einem kühlen Getränk schafft der geöffnete Kreuzgang weiteren Raum für Begegnung und neue Perspektiven.

Ab 22:30 laden wir herzlich dazu ein, den Abend mit gemeinsamem Taizé-Gesang in ruhiger, gesammelter Atmosphäre ausklingen zu lassen.



GOOD CONNECTIONS – GOOD VIBRATIONS

- | | |
|-------|--|
| 14:00 | Konzert für Klavier und Orgel
Dirk Neumann (Klavier)
Gerd Schmidt (Orgel) |
| 15:00 | Konzert mit dem „Reed Flower Quintett“
Martha Kühne (Oboe)
Vincent Sucheana (Klarinette)
Lilian Eicks (Saxophon)
Rita Monteiro (Fagott)
Laura Austermann (Bassklarinette) |
| 16:00 | Konzert für Trompete und Orgel
Peter Protschka (Trompete)
Clemens Orth (Orgel) |

SAMSTAG

19.09.

19.09.

VORABENDMESSE

17:30

Wenn der Samstagabend zur Ruhe kommt, beginnt mit der Vorabendmesse bereits der Sonntag. In St. Severin entsteht Raum für Gemeinschaft, Besinnung und einen bewussten Übergang in den neuen Tag. Eine Einladung an alle, den Sonntag gemeinsam willkommen zu heißen.

SONNTAG

20.09.

20.09.

HEILIGE MESSE

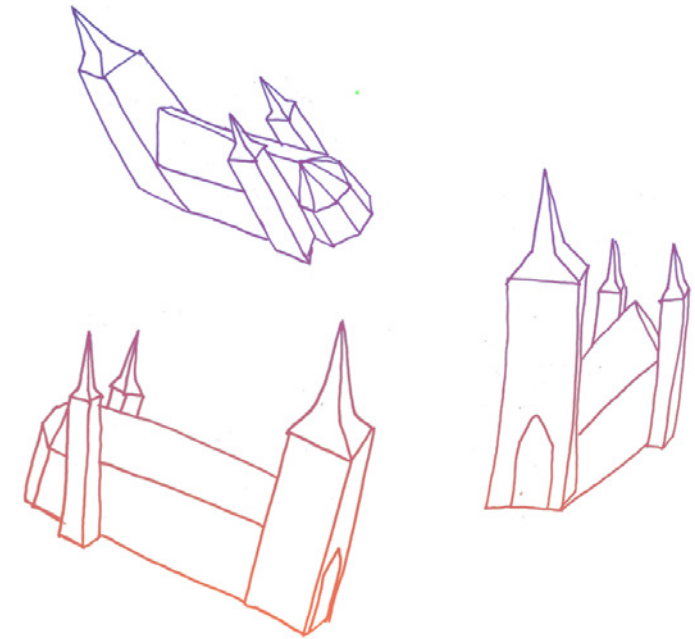
11:00

Die Heilige Messe bringt die Gemeinde in St. Severin zusammen. Im gemeinsamen Gebet, im Hören und im Singen entsteht ein Ort, an dem Menschen einander begegnen und den Glauben miteinander teilen. Vertraute Abläufe, die besondere Atmosphäre des Kirchenraums und das gemeinsame Feiern schaffen Momente der Ruhe und Verbundenheit. Ein Gottesdienst für alle, die Gemeinschaft erleben, Kraft schöpfen und den Sonntag oder die Woche bewusst gestalten möchten.



MONTAG

21.09.



Erzähler*innen: Brigitte Saviano (Köln), Diana Schreiber (Bad Münstereifel), Elisabeth Wessel (Köln), Johannes Euteneuer (Kürten)

Musik: Barbara Kozikowski

Moderation: Benedikt Kremp

Hinweise: Beginn in der Mitte des Hauptschiffes. Nur die Erzählstation in der Krypta ist nicht barrierefrei erreichbar. Alle anderen Stationen finden im Kirchenraum statt.

21.09. ERZÄHLNACHT GOTTES- WORT & GÄNSEHAUT 19:00

Wenn Worte lebendig werden, dann klingen biblische Texte anders und neu. An diesem Abend teilen vier Bibel-Erzähler*innen ihre Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament. Sie erzählen frei, von Mund zu Ohr und von Herz zu Herz.

Gemeinsam machen wir uns auf den Weg durch den Kirchenraum. An verschiedenen Erzählorten entfalten sich Geschichten von Hoffnung, Ringen und Aufbruch, begleitet von Stille und den warmen Klängen eines Saxophons.

In der Pause erwartet Sie ein kleiner Imbiss im Kreuzgang – Zeit für Begegnung und den Austausch über das Gehörte.

DIENSTAG

22.09.

SEVERINUSMESSE

18:00

Die Severinusmesse ist eine besondere Tradition von St. Severin, die seit vielen Jahrhunderten gepflegt wird. Bis heute kommen jede Woche Menschen zusammen, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern und sich mit der Geschichte dieses besonderen Ortes zu verbinden.

Der Gottesdienst findet im Hochchor der Kirche statt. Zum Abschluss zieht die Gemeinde gemeinsam mit Priester und Messdienerinnen und Messdienern in einer kleinen Prozession unter dem Schrein des heiligen Severin hindurch. Dabei werden auch die Reliquien im Hochchor sichtbar.

Die Severinusmesse verbindet gelebte Tradition mit lebendigem Glauben und lädt dazu ein, diese besondere Form des Gottesdienstes selbst zu erleben.

LESUNG „WIR KUCKUCKSBÜRGER“

19:30



Der Erzählband „Wir Kuckucksbürger“ vereint 33 persönliche Geschichten von Menschen mit interkultureller Biografie, die heute selbstverständlich zur deutschen Gesellschaft gehören. In literarisch dichten, oft berührenden und humorvollen Episoden schildern sie ihre „Heldenreise“ des Ankommens – vom ersten Wort in einer fremden Sprache bis zur inneren Gewissheit, dazuzugehören. Jede Anekdote wird begleitet von einem eigens gemalten Porträt, das zeigt, wie vielfältig Herkunft aussieht, noch bevor das erste Wort gelesen ist.

Das Projekt verbindet Literatur mit gesellschaftlichem Engagement: 20.000 Euro gehen an „Netzwerk Chancen“, das junge Erwachsene aus finanzschwachen und nichtakademischen Familien fördert. Weitere 3.000 Euro unterstützen internationale Vorbereitungsklassen und Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund am Landrat-Lucas-Gymnasium in Leverkusen-Opladen. Getragen von engagierten Initiatoren und Autorinnen und Autoren aus 17 Ländern und 5 Kontinenten stärkt das Buch Vielfalt, Dialog, Solidarität – und bietet darüber hinaus großes Lesevergnügen.

MITTWOCH

23.09.

KIRCHENERKUNDUNG

8:15

Für die Kinder der KGS Zugweg

Die Kinder der KGS Zugweg gehen auf Entdeckungsreise durch St. Severin. Mit offenen Augen und neugierigen Fragen erkunden sie den großen Kirchenraum und seine besonderen Orte und Geschichten, die zwischen den alten Mauern lebendig werden.

In dem anschließenden Gottesdienst wird all das Staunen, das Suchen, das gemeinsame Singen und die Freude daran, diesen Ort miteinander zu erleben, weitergetragen und vertieft. So wird St. Severin für die Kinder zu einem Raum voller Eindrücke und zu einem Vormittag, der vielleicht noch ein bisschen nachleuchtet.

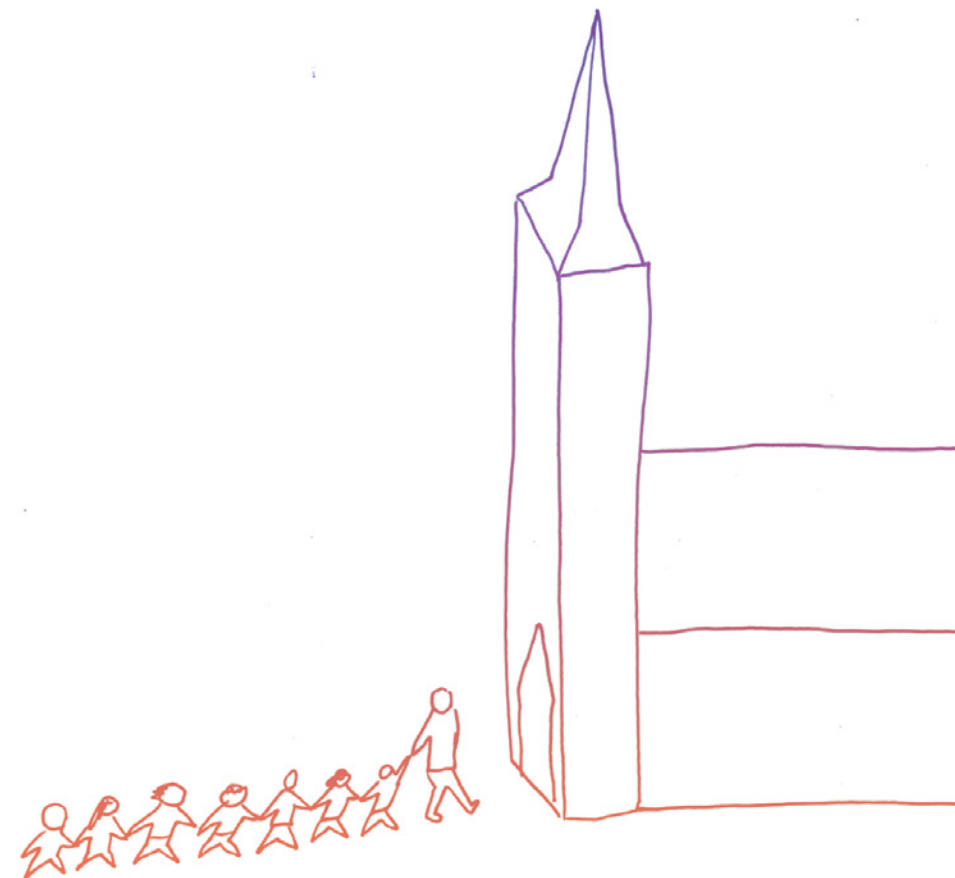
KIRCHENERKUNDUNG

9:30

Für die Kinder der Kita St. Georg

Die Kinder der Kita St. Georg dürfen St. Severin einmal ganz aus ihrer Perspektive erleben. Was klingt in einer Kirche anders? Was fällt auf, wenn man den Blick nach oben richtet? Welche Farben, Formen und besonderen Dinge lassen sich entdecken?

Bei der Kirchenerkundung wird der große Raum Schritt für Schritt greifbarer. Aus Schauen wird Staunen, aus Fragen werden kleine Entdeckungen... und aus der Basilika ein Ort, den die Kinder mit ihren eigenen Eindrücken füllen.



ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST 18:00

Der ökumenische Gottesdienst steht für ein Miteinander, das in St. Severin, in der Kartäuserkirche und im Veedel seit vielen Jahren Wurzeln schlägt, wächst und lebendig bleibt. Evangelische und katholische Christ*innen feiern gemeinsam, beten, singen und teilen den Wunsch, dass Kirche nicht trennt, sondern Brücken baut und Türen öffnet.

Vorbereitet vom Ökumenekreis, der seit den 80er Jahren die Begegnung der Konfessionen und Nachbargemeinden wachhält, wird dieser Gottesdienst zu einem warmen Zeichen guter Nachbarschaft und gelebter Ökumene.

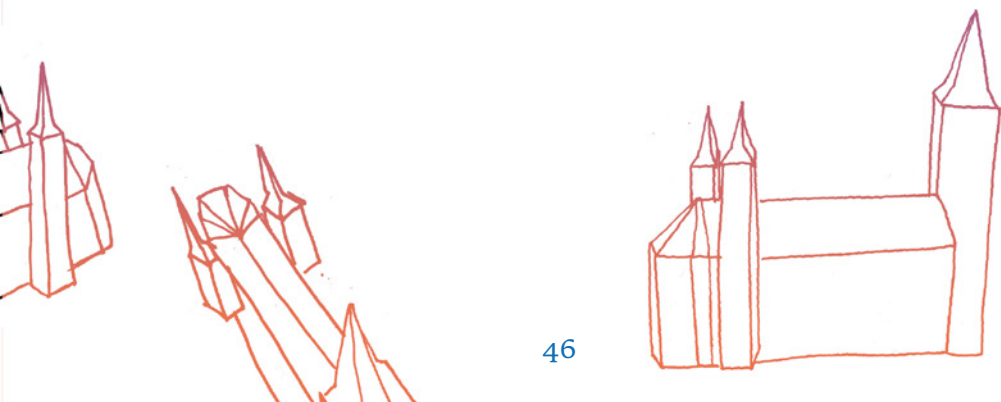
Wir freuen uns auf ein offenes Miteinander, auf Begegnung und auf alles, was im gemeinsamen Feiern anklingt und über den Moment hinaus verbindet.



WILFRIED SCHMICKLER KOMMT! 20:00

Kabarett

Es sind die etwas leiseren Momente, in denen Wilfried Schmickler wahrhaft brilliert. Jene, in denen er geschliffene Sätze in überragender Präzision führt, in denen er scharf ist und zugleich poetisch. Wenn er mit satirischem Witz Geschichten erzählt oder jenseits der auch von ihm geliebten Aneinanderreihung von Schlagworten Gesellschaftskritik in Verse von erlesener Eleganz packt, zeigt sich die ganze Strahlkraft eines Kabarettisten.



DONNERSTAG

24.09.

HEILIGE MESSE 12:15

In der Heiligen Messe wird St. Severin zu einem Ort der Begegnung. Menschen kommen zusammen, feiern gemeinsam, teilen vertraute Rituale und erleben Gemeinschaft. Zwischen Stille, Musik und Gebet entsteht ein Moment, der den Alltag für eine Weile in den Hintergrund treten lässt.

DIE WEINSBERG-LESUNG 19:30

Gerd Köster liest Hermann Weinsberg

Längst sind sie kein Geheimtipp mehr, die Aufzeichnungen von Hermann Weinsberg (1518–1597), einem unbedeutenden Kölner Ratsherren, mittelmäßigen Uni-Absolventen und geizigen Rentier. Dieser kauzige Sonderling hat an die 3.000 Seiten Aufzeichnungen hinterlassen, die mitten aus dem prallen Leben der Reichsstadt Köln berichten: Wer mit wem liebt, feiert, klüngelt und vieles anderes mehr – das bedeutendste Beispiel bürgerlicher Chronistik des 16. Jahrhunderts im deutschsprachigen Raum.

Weinsbergs Texte werden zu Gehör gebracht von Gerd Köster, dem bekannten Sänger, Sprecher und Schauspieler in kölscher Mundart; Kommentierung: Dr. Joachim Oepen.



FÜNF VOR ZWÖLF

11:55

Kurz, schlicht und offen entsteht eine kleine Unterbrechung im Tag für Stille, Hoffnung und den Wunsch nach Frieden.

Bei Waffeln und Kaffee entsteht eine kleine schwedische Auszeit mitten im Veedel. Wer aber noch tiefer eintauchen möchte, kann in einem kurzen Film Eindrücke vom Gotland sammeln und erleben, was diesen Ort so besonders macht.



||:DIE ERBEN:||

20:00

Der Pop-, Rock- und Jazz-Chor aus Köln

Köln? Kultur? Kanon? Können wir! Als gemischter Chor unter Leitung von Eike Leipprand mit kölschen Frohnaturen singen sie Rockhymnen mit genauso viel Leidenschaft wie die beliebtesten Karnevalslieder. Aber sie widmen sich auch den Klassikern des Jazz, inspirierten Popsong-Versionen und dem einen oder anderen Gospel. So bunt wie unsere Stadt, so vielfältig wie das Leben!



SAMSTAG

26.09.

VORABENDMESSE

17:30

Die Vorabendmesse ist eine Einladung, den Sonntag bewusst einzuläuten. Wer am Sonntag verhindert ist oder den Tag früh beginnen möchte, findet hier einen Ort der Gemeinschaft und des Gebets. Wenn der Abend zur Ruhe kommt, öffnet sich ein Raum für Vertrauen, Hoffnung und innere Einkehr – ein besinnlicher Übergang in den Sonntag.

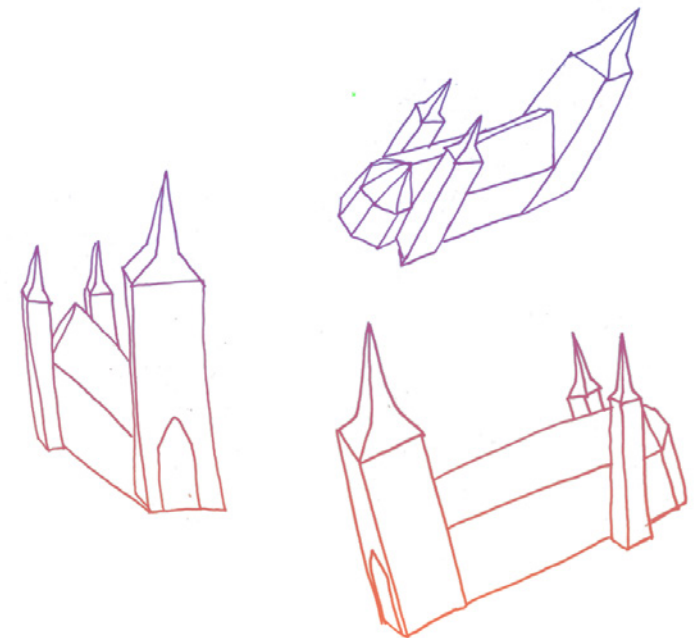
VOCAL PAINTING

15:30

Wie kann man mit einer Gruppe von Menschen schnell ins Singen kommen? Und das sogar ganz ohne Notenlesen oder langes Stimmepauken?

Jim Daus Hjernø aus Dänemark hat hierfür ein niedrigschwelliges Konzept zum gemeinsamen Improvisieren entwickelt: Vocal Painting! Mithilfe von maximal 80 Handzeichen stürzen wir uns direkt in den musikalischen Schaffungsprozess. Dabei steht nicht das Ergebnis, sondern der Spaß am gemeinsamen Singen im Fokus.

Für Vocal Painting brauchst du keinerlei musikalische Vorerfahrung. Alle, die Lust am gemeinsamen Singen und Ausprobieren haben, sind herzlich willkommen!



TAIZÉ

19:30

Jedes Jahr besuchen Tausende junge Menschen aus über 60 Nationen einen kleinen, idyllischen Ort in Frankreich, um gemeinsam zu beten, zu singen und sich mit ihrem Glauben auseinanderzusetzen.

Mit den typischen meditativen Gesängen und Gebeten schaffen die Taizé-Gottesdienste einen ganz besonderen Raum: Raum fürs Nachdenken über sich und andere. Raum, um abzuschalten und einfach im Moment anzukommen – ohne im Kopf schon beim nächsten Termin zu sein. Raum, um mit dem eigenem Glauben in Berührung zu kommen.

Auch wenn St. Severin nicht ganz mit der Idylle Burgunds mithalten kann: Das Jugendchorprojekt von St. Severin lädt Sie ganz herzlich zum gemeinsamen Singen, Beten und Meditieren ein!



SONNTAG

27.09.

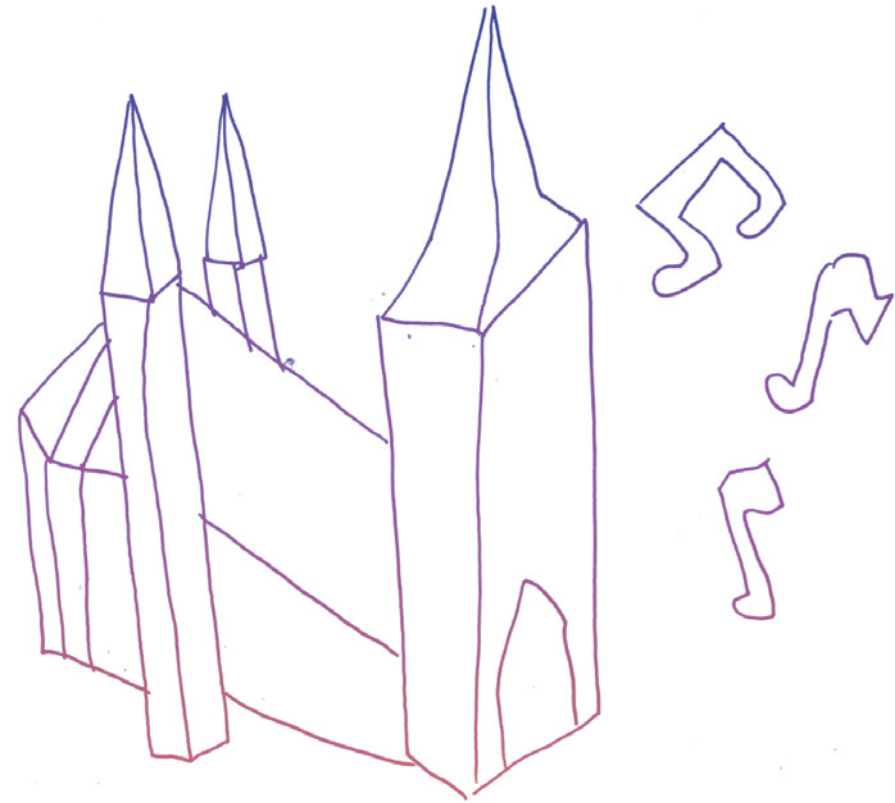
27.09.

FESTGOTTESDIENST 11:00

Mit dem Festgottesdienst findet die Severinale ihren feierlichen Abschluss. Gemeinsam blicken wir auf die vergangenen Festivaltage zurück, danken für inspirierende Begegnungen, bereichernde Gespräche und viele gemeinsame Momente. Der Gottesdienst lädt dazu ein, das Erlebte in Ruhe nachklingen zu lassen und das Festival in einer besonderen Atmosphäre ausklingen zu lassen.

Musikalisch gestaltet wird der Gottesdienst vom Blechblasquintett Cologne Brass. Mit seinem festlichen und abwechslungsreichen Programm verleiht das Ensemble der Feier einen besonderen musikalischen Rahmen und setzt einen stimmungsvollen Schlusspunkt unter die Severinale.

Alle Besucherinnen und Besucher sind herzlich eingeladen, diesen letzten Programmpunkt gemeinsam zu feiern – als Moment der Gemeinschaft, der Dankbarkeit und des Segens. Ein würdiger Abschluss des Festivals, der Musik, Glaube und Begegnung miteinander verbindet.



Musikalische Gestaltung: Blechblas-Quintett „Cologne Brass“

Leitung
Orgel

Bernhard Schwanitz
Gerd Schmidt



VORANKÜNDIGUNG

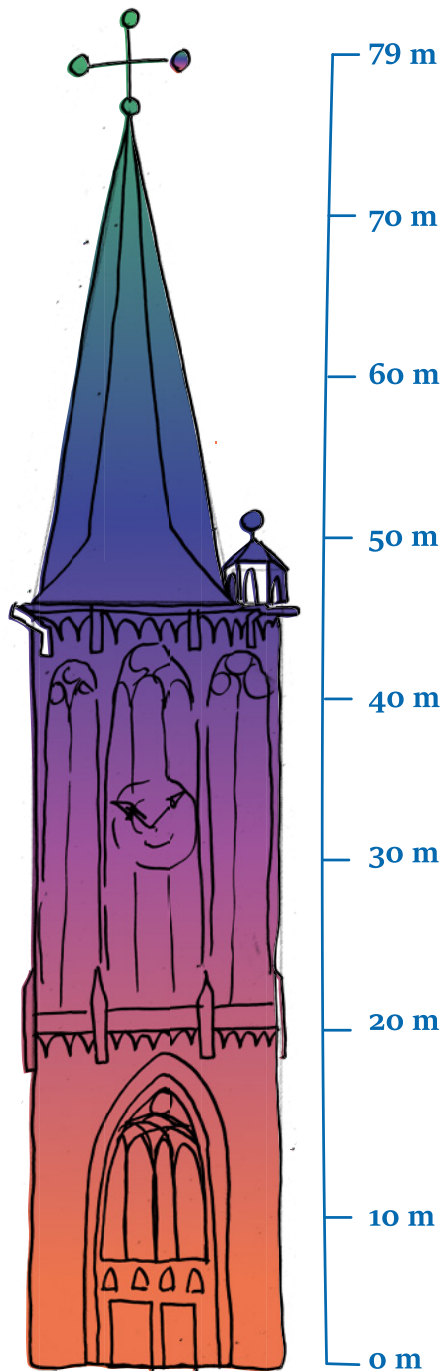
„Die Nacht des Menschen“

In der kommenden Fastenzeit präsentiert St. Severin im leeren Kirchenraum einen gewaltigen Bilderzyklus.

Die Nacht des Menschen von Rolf Maria Koller ist ein 54 Meter langer gemalter Alptraum, in dem alle Schrecknisse dieser Erde Bild geworden sind. Auf 42 großformatigen Tafeln setzt sich Koller mit dem Holocaust und den Kriegen des 20. Jahrhunderts auseinander. Die Bilder handeln von Gewalt, Angst, Tod und Verzweiflung – und von Hoffnung durch Gottes Gegenwärtigkeit.

Hier hat ein Künstler gegen das Vergessen der menschlichen Barbarei gemalt – angesichts der heutigen Kriege und Krisen ist das Thema von erschreckender Aktualität.

10.02. - 14.03.
2027



79 m

HERZENSSACHE

Spendenaktion

7.900 Euro für eine offene Kunst- und Kulturveranstaltung. Der Turm von St. Severin ist 79 Meter hoch. Unser Spendenziel beträgt deshalb 7.900 Euro: Jeder Euro bringt uns symbolisch einen Zentimeter nach oben.

Mit Ihrer Spende helfen Sie, St. Severin vom 11. bis 27. September 2026 zu einem offenen Ort für Kunst, Kultur, Begegnung und Glauben zu machen. Die Severinale lädt ein, die Basilika neu zu erleben – bei Konzerten, Lesungen, Gesprächen, Gottesdiensten, Kunst, gemeinsamem Singen oder in Momenten der Stille.

Unser Leitgedanke: Severinale – für alle. Alle Veranstaltungen sind ohne Eintritt zugänglich, das Festival wird weitgehend ehrenamtlich getragen. So schafft die Severinale einfache Zugänge: mit Geschichten, Gesang, Kunst und einem offenen Raum zum Verweilen, Zuhören und Mitmachen. Möglichst viele sollen teilnehmen können – unabhängig von Alter, Herkunft oder Nähe zur Kirche.

Dafür brauchen wir Unterstützung: Die Spenden finanzieren, was das engagierte Ehrenamt nicht tragen kann.

Unser Ziel: 7.900 Euro – 100 Euro pro Meter Turmhöhe.

Helfen Sie mit, diesen besonderen Ort zu öffnen: für Kunst, Kultur, Begegnung, die Südstadt – und für alle.

7900 €



JETZT MITMACHEN



Kontakt

Kath. Kirchengemeinde St. Severin, Pfarrbüro St. Severin
Im Ferkulum 29, 50678 Köln
Telefon: 0049 (0)221 93 18 42 0
Webseite: www.st-severin-koeln.de

Impressum

Katholische Kirchengemeinde St. Severin Köln, Juli 2026

Fotos: Silvia Bins, Leo Löhr, Carsten Bäumer, Ela Mergels,
Gerhard Richter, Selina Prüfner, Reed Flower Quintett, Bon-
ner Generalanzeiger, Kulturbüro Plum, Heike Fischer, Vera
Drewke

Konzeption und Gestaltung: www.neusite.de